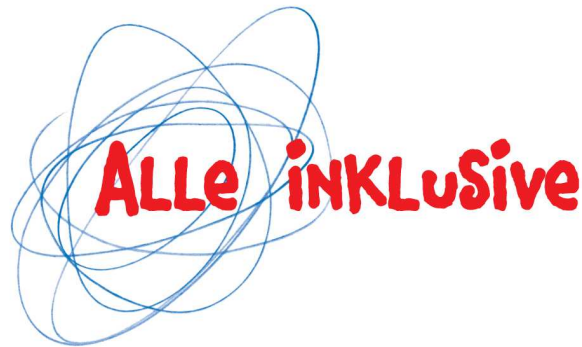




Lebenshilfe

Landesverband Schleswig-Holstein

Post vom Inklusionsbüro Mai 2007



Inklusion – das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung. Die Landesregierung Schleswig-Holstein unterstützt die Initiative „Alle inklusive“

Grußwort

Die Entwicklung eines Gesamtkonzepts der Politik für Menschen mit Behinderung gehört zu den sozialpolitischen Schwerpunkten der Landesregierung in der laufenden Legislaturperiode. Unter der Leitorientierung ‚Inklusion‘ wollen wir einen gesellschaftlichen Veränderungsprozess in Gang setzen, der dazu beiträgt, dass alle Menschen mit Behinderung am sozialen Leben uneingeschränkt teilhaben können. Das Inklusionsbüro der Lebenshilfe wird für die Stärkung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung eine wichtige Rolle übernehmen. Gute Kommunikation ist entscheidend für das Gelingen dieser Aufgabe.



Die „Post vom Inklusionsbüro“ soll regelmäßig wichtige Informationen und Anregungen auch für anstehende Maßnahmen und Projekte geben.

Dr. Gitta Trauernicht
Ministerin für Soziales, Gesundheit,
Familie, Jugend und Senioren des
Landes Schleswig-Holstein

Das Projekt „Inklusionsbüro“
wird gefördert vom

Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Familie, Jugend und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein



Inklusionsbüro Schleswig-Holstein Telefon: 0431 - 6611825

Inklusionsbüro eröffnet

Die Lebenshilfe begleitet seit mehr als 40 Jahren die Menschen mit einer geistigen Behinderung in ihrem Bestreben, als selbstbestimmte, gleichberechtigte Bürger wahrgenommen und akzeptiert zu werden und als solche am Leben in der Gesellschaft teilhaben zu können.



Susanne
Stojan-Rayer

Dabei hat die Lebenshilfe maßgeblich mitgewirkt, die Rechte der Menschen mit Behinderung zu stärken, Barrieren – vor allem auch in den Köpfen – zu überwinden und das Selbstbestimmungs- und vertretungsrecht zu stärken.

Dennoch unterscheidet sich die Lebenssituation der Menschen mit Behinderung von der nicht behinderter Menschen immer noch in weiten Bereichen, ohne dass es dafür eine Rechtfertigung gibt. Auf diesem Hintergrund war es für uns nur konsequent, das Projekt Inklusionsbüro mit dem Sozialministerium im Rahmen des behindertenpolitischen Gesamtkonzepts zu vereinbaren.

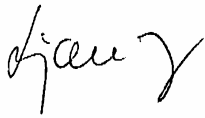
Mit diesem Projekt verstärken wir unseren Auftrag, den Menschen mit Behinderung in seinem Recht auf Teilhabe und Selbstbestimmung zu unterstützen. Ebenso wollen wir auch, dass Menschen mit Behinderung als gleichberechtigte Grundrechtsträger und Staatsbürger akzeptiert werden und mit gleichen Rechten und Pflichten dort und so leben können, wie es ihren Vorstellungen und Möglichkeiten entspricht.

Aufgabe des Inklusionsbüros ist es, alle gesellschaftlich relevanten Gruppierungen und alle Bürger so zu informieren und zu beraten, dass die Unterstützung von Menschen mit Behinderung und ihre Teilhabe als gesamtgesellschaftliche Aufgaben erkannt werden. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen in den Gemeinden sind zu schaffen. Bürgerschaftliches Engagement ist nicht nur zu fordern, sondern durch Aufklärung, Qualifizierung und auch Entlohnung zu fördern und entsprechend anzuerkennen.

Als besondere Aufgabe sehen wir es an, konsequent darauf zu achten, dass die Menschen mit Behinderung ihre stärkere Einbeziehung in das gesellschaftliche Leben nicht mit dem Verlust des notwendigen Schutzes und der notwendigen Fürsorge bezahlen müssen. Fürsorge ist kein veraltetes Modell, sondern unantastbarer Bestandteil einer sozialen und menschlichen Gesellschaft.

Inklusionsbüro Schleswig-Holstein Telefon: 0431 - 6611825

Die Lebenshilfe Schleswig- Holstein freut sich auf die Arbeit in diesem Projekt und dankt der Landesregierung Schleswig-Holstein für die Unterstützung.



Susanne Stojan-Rayer
Landesvorsitzende

Was ist Inklusion?

Es geht um die Gesellschaft und die Menschen, die in ihr leben.

Inklusion bedeutet: Alle Menschen haben die gleichen Rechte und Pflichten in der Gesellschaft. Es werden keine Unterscheidungen zugelassen. Daher ist Behinderung kein Ausgrenzungsgrund. Es ist normal verschieden zu sein.



Inklusion umsetzen heißt: In der Gesellschaft Veränderungen im Denken und Handeln anzustoßen. Diese Veränderungen bewirken, dass Menschen mit Behinderung von Anfang an wahrgenommen, anerkannt und selbstverständlich angenommen werden.

Inklusion bedeutet auch: Die Stärkung der Fähigkeiten, des Selbstbewusstseins und des Wissens der Menschen mit Behinderung.

Was ist der Unterschied zu Integration? Vor einer Integration findet zuerst eine Ausgrenzung statt: Integration meint, dass Menschen, die ausgegrenzt worden sind, wieder in die Gesellschaft hineingeholt werden, um dort gleichberechtigt zu leben.

Inklusion vermeidet Ausgrenzung.

Was macht das Inklusionsbüro?

Das Inklusionsbüro ist ein Projekt der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Das sind die Aufgaben des Inklusionsbüros:

- Die Gesellschaft auf dem Weg zur Inklusion begleiten.
- Menschen mit Behinderung dabei unterstützen, sich selbst in Politik und Gesellschaft zu vertreten.
- Öffentlichkeitsarbeit machen und Netzwerke aufbauen.

Wir wollen störende Mauern einreißen und Begegnungen und Kontakte ermöglichen!

Das machen wir zum Beispiel:

- Inklusionspartnerschaften mit gesellschaftlich relevanten Gruppen schließen.
- Veranstaltungen und Fortbildungen zum Thema „Inklusion“ anbieten und auf solche hinweisen.
- Fachleute vermitteln, die etwas zum Thema „Inklusion“ sagen können.
- Vorhandene Selbstvertretungen von Menschen mit Behinderung stärken und zusätzliche Vertretungen aufbauen.
- Eine barrierefreie Internetseite, die Kontakte und Beziehungen zwischen Menschen ermöglicht, aufbauen.
- Vertreter der Presse informieren.
- Über positive Beispiele für „gelebte Inklusion“ berichten.
- „Post vom Inklusionsbüro“ versenden.

Sie bekommen unsere „Post vom Inklusionsbüro“ noch nicht?!
Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf!
Rufen Sie uns an unter der Telefonnummer: 0431 – 6611825
oder senden Sie uns eine Email:
inklusionsbuero@lebenshilfe-sh.de.

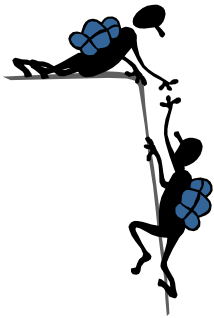
Inklusion – was habe ich davon?



Inklusion geht uns alle an!
Es ist wichtig, dass alle Menschen **mitmachen!**



Jeder Mensch hat das Recht auf ein **gleichberechtigtes Leben** in der Gesellschaft. Das heißt, alle sind gleich und niemand wird ausgegrenzt. Es ist zum Beispiel nicht wichtig, ob jemand eine Behinderung hat oder nicht. Oder ob er aus einem anderen Land kommt. Oder ob er alt oder jung ist, Mann oder Frau usw. **Alle gehören dazu.**



Alle haben die gleichen Möglichkeiten und unterstützen sich dabei gegenseitig. Es ist wichtig, dass jeder Mensch die **Unterstützung** bekommt, die er braucht. Wenn alle Menschen sich gegenseitig helfen, sagt man dazu auch **bürgerschaftliches Engagement**. Jeder Mensch ist ein Bürger dieser Gesellschaft. Er kann sich für sich und andere einsetzen. Wenn jeder dem anderen hilft, ist das auch Inklusion. Deshalb heißt das Logo auch „Alle inklusive“.



„**Alle inklusive**“ bedeutet auch: Ich möchte neue Menschen kennen lernen. **Ich bin offen** für alle anderen Menschen. Ich nehme andere so an, wie sie sind.

Es ist spannend, andere Menschen kennen zu lernen. Man kann neue Erfahrungen machen. Der **Austausch** mit anderen Menschen bereichert das Leben. Es ist gut, viele verschiedene Menschen zu kennen. Jeder kann von den anderen lernen.



Wenn man von anderen lernt, verändert sich auch das eigene Denken. Man kann Mauern in den Köpfen einreißen. Das bedeutet, das **Denken wird barrierefrei.**



Das heißt, bei Inklusion kann jeder mitwirken und mitbestimmen. Man kann sich für seine Rechte und die Rechte anderer einsetzen. Dazu sagt man auch **Selbstvertretung**. Selbstvertretung ist zum Beispiel die Arbeit als Heimbeirat im Wohnheim oder Pflegeheim oder als Klassensprecher in der Schule. Jeder Mensch darf seine Meinung sagen und wird ernst genommen.

Inklusion bedeutet noch mehr:



Jeder Mensch kann seine **Zukunft selbst planen**. Er kann selbst bestimmen, wie er wohnen möchte und wo er arbeiten möchte. Und er kann selbst aussuchen, wie er seine Freizeit gestalten möchte. Jeder kann an allen Bereichen des Lebens teilhaben. Dazu bekommt jeder die Unterstützung, die er braucht. Wenn man viele verschiedene Menschen kennt, ist es leichter, Unterstützung zu finden.



Wenn alle Menschen sich gegenseitig helfen, gibt das **Sicherheit**. Man braucht seine Probleme nicht allein zu lösen. Man kann mit anderen zusammenarbeiten. Zusammen ist man stark. In einer **Gemeinschaft** sorgt jeder für den anderen. Gemeinschaft gibt Geborgenheit. **Inklusion gibt Geborgenheit**.

Hinweise auf Veranstaltungen zum Thema „Inklusion“

15. Mai 2007: „Inklusion – Chance auf Normalität oder behindertenpolitischer Theaterdonner?“

Kurzbeschreibung:	Referentinnen stellen das Konzept Community Living vor. In verschiedenen Arbeitsgruppen wird darüber diskutiert, wie sich Inklusion auf die Bereiche Freizeit, Wohnen, Arbeiten, Assistenz und Empowerment auswirkt.
Beginn/Ende:	9.00 bis 16 Uhr
Veranstalter:	DPWV Schleswig-Holstein
Veranstaltungsort:	Denkfabrik in Bordesholm
Weitere Infos unter:	www.paritaet-sh.org

30. Mai 2007: „Pressekonferenz zur Eröffnung des Inklusionsbüros“

Kurzbeschreibung:	Pressekonferenz mit Dr. Gitta Trauernicht (Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein)
Beginn:	12.00 Uhr
Veranstalter:	Landesverband Lebenshilfe Schleswig-Holstein e.V.
Veranstaltungsort:	Landesverband Lebenshilfe Schleswig-Holstein e.V., Kastanienstrasse 27 in Kiel

08. und 09. Juni 2007: „Chancengleichheit und Antidiskriminierung-Regionalkonferenz Nord zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle 2007“

Kurzbeschreibung:	In Vorträgen und Workshops wird über die Rahmenstrategie der EU diskutiert, mit der Diskriminierung wirksam bekämpft, Vielfalt als positiver Wert vermittelt und Chancengleichheit für alle gefördert werden soll.
Beginn/ Ende:	9.00 bis 18.00 Uhr
Veranstalter:	Fachhochschule Kiel
Veranstaltungsort:	Fachhochschule Kiel, Sokratesplatz 1 in Kiel
Weitere Infos unter:	www.regionalkonferenz-nord.de

25. Juni 2007: „Dialog: Inklusion“ zum Thema „Leben in der Gemeinschaft“

Kurzbeschreibung:	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein lädt Vertreter von Kommunen, Verbänden, Institutionen und Menschen mit Behinderung zum zweiten „Dialog:Inklusion“ mit dem Thema „Leben in der Gemeinschaft“ ein.
Beginn:	18.00 Uhr
Veranstalter:	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein
Veranstaltungsort:	Landeshaus, Schleswig-Holstein-Saal, Düsternbrooker Weg 70 in Kiel

03. Juli 2007: „Inklusion: nicht über uns ohne uns“

Kurzbeschreibung:	Eine Veranstaltung für Menschen mit Behinderung mit dem Ziel Inklusion zu erklären und diskutieren.
Beginn/ Ende:	17.00 bis 20.30 Uhr
Veranstalter:	Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung mit dem Landesverband der Lebenshilfe Schleswig-Holstein e.V.
Veranstaltungsort:	Landeshaus, Schleswig-Holstein-Saal, Düsternbrooker Weg 70 in Kiel

Impressum:

V. i. S. d. P.: Rainer Dillenberg, Geschäftsführer
Verantwortliche Redakteurinnen: Meike Straub-Jensen, Karin Ullmann

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Kastanienstraße 27
24114 Kiel
Tel.: 0431 - 66118-25
Fax: 0431 - 66118-40
www.lebenshilfe-sh.de

1. Vorsitzende: Susanne Stojan-Rayer

2. Vorsitzender: Werner Schulze-Erfurt

Schatzmeisterin: Susanne Voß

Schriftführer: Klaus Teske

Weitere Mitglieder: Hans-Joachim Grätsch, Dr. Jürgen Hietkamp, Sabine Pauly,
Hans Thielsen, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Walburg

Geschäftsführer: Rainer Dillenberg (Besonderer Vertreter nach § 30 BGB)

Als mildtätig anerkannt

Eingetragen beim Vereinsregister Kiel unter Nr. 2254